



Durch nur einen Biss macht Dracula sein Opfer Lucy ebenfalls zu einer Untoten. Die Schulbühne Phönix hat das Publikum bei der Pre-

miere ihres neuen Stückes in der Aula des Petrus-Legge-Gymnasiums Brakel begeistert. Foto: Annika Auth

# Dracula verbreitet Schrecken

## Schulbühne Phönix begeistert mit Premiere ihres neuen Stückes

■ Von Annika Auth

Brakel (WB). Der finstere Graf Dracula verbreitet überall Angst und Schrecken – zumindest auf der Schulbühne Phönix in Brakel. 40 Schülerinnen und Schüler haben den von Bram Stoker 1897 veröffentlichten Roman vorzüglich auf die Bühne gebracht.

Bei der Premiere des Stückes in der Aula des Petrus-Legge-Gymnasiums in Brakel ist die Schulbühne für ihre Darbietung freudig gefeiert worden. In dem Stück geht es um den Vampir Graf Dracula, der auf tragischem Wege seine Geliebte verloren hat und diese nun in menschlichen Frauen sucht. Als er meint, sie gefunden zu haben, beginnt die Jagd auf den vermeintlichen Bösewicht.

Die Teilnehmer des Projektes haben es geschafft, das gruselige Stück humorvoll umzusetzen. Die



Ein unschuldiger Engländer ist den Vampirschwestern zum Opfer gefallen.

Schlussvorstellung wird morgen, Dienstag, in der Aula des Petrus-Legge-Gymnasiums aufgeführt.

Jan Tillmann Studzinsky hat bei dem Projekt zwei wichtige Rollen übernommen. Er hat nicht nur die

343 Seiten fassende Originalversion gekürzt und zum Drehbuch umgeschrieben, sondern ist darüber hinaus in die Rolle des Draculas geschlüpft. Projektleiter Gerhard Antoni ist stolz auf die Ju-

gendlichen: »Das, was hier seit den Herbstferien geleistet worden ist, ist die Höchstform der Partizipation. Das Stück wurde zu 100 Prozent von den Schülern entwickelt, ich habe mich letztlich nur um die organisatorischen Angelegenheiten gekümmert.« Selbst die Regie wurde von den Schülern Celine Niemann, Henning Polasz und Johannes Scholze übernommen.

Die Theatergruppe setzt sich aus Schülern des Kreisberufskollegs Brakel, der Schulen der Brede, des Petrus-Legge-Gymnasiums und des König-Wilhelm-Gymnasiums Hörter zusammen. Christiane Menne, stellvertretende Schulleiterin des Kreisberufskollegs Brakel, freut sich über das Engagement: »Die Inszenierung ist sehr beeindruckend und eine Bereicherung für die Jugendlichen. Beim Theater haben sie die Möglichkeit, sich selber kennen zu lernen. Besonders freue ich mich, dass Gerhard Antoni immer mit Freude dabei ist, die Kultur lebt und fördert.«